# Meilhurger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Operia: Ericheint an jedem Werftag und fostet abgeholt monatolg, vierteljährlich Mt. 1.20, bei unseren Austragern monatlich Derteljährlich Mt. 1.50, burch die Bojt vierteljährlich Mt. 1.77

Redafteur: Sugo Zipper, Weilburg Drud und Berlag: S. Zipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Rr. 24 Inferate: Die einspaltige Garmondzelle 15 Bfg. haben bet ber großen Berbreitung bes Blattes nachmeislich ben besten Erfolg. Inseraten-Annahme: Kleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

nr. 127.

Mittwoch, ben 3. Juni 1914.

53. Jahrgang.

#### Deutschland.

Berlin, 2. Juni.

Bei ber steigenden Bebeutung, die die militärische ber Balkanstaaten verlangt hat, hatte die Regieneue Boften von Militärattachees in Sofia, Athen Belgrad, die bisher nicht bestanden hatten, vom hiage angesordert und auch bewilligt erhalten. Die Bung der wichtigen Stellen steht, wie der "Lokalanz." unmittelbar bevor. Als fünftiger Militärattadjee tofia ist Major v. d. Golz, der Sohn des Generalsmaridalls Freiherrn v. d. Golz, und nach Athen derschann v. Frankenhausen vom Großen Generalstab derfeben. Die Ernennung bes neuen Militärattachees Beigrab fteht unmittelbar bevor.

Gestern pormittag fand in Botsbam bie Feier etiftungsfestes des Lehr-Infanterie-Bataillons statt. Raiferpaar, die Kronprinzessin und zahlreiche an-Ditglieber der Kaisersamilie, sowie fremde Fürstlich-

attn mohnten ber Feier bei.

Der "Reichsanzeiger" schreibt in einem Nachruf ben verstorbenen Oberpräsidenten von Bosen Dr. Duthtopf: In Schwartstopf verliert ber preußische ab ungewöhnlichen Gaben. Durch das Bertrauen des in wichtige verantwortungsvolle Stellungen bes misbienstes gerufen, widmete er sich den großen und nbers ichwierigen Aufgaben, por die er gestellt wurde, dinderigen Aufgaben, vor die er gestellt gestellt dingabe und erwarb sich um die preußische beimaltung hervorragende Berdienste. — Der Berstorbene bei stüher im Kultusministerium. Auch dort galt er ein Monte geschiedung, ein Mann von gang hervorragender Befähigung,

Das "Militär-Wochenblatt" melbet: von Winter-bei Geritleutnant mit dem Range eines Abteilungs-bes Geritleutnant mit dem Range eines Abteilungs-bes Geritleutnant mit dem Range eines Abteilungs-Derstleutnant mit dem Range eines Abet der der Gelschaft in Baris, wurde unter Enthebung von dieser Bellung dum Abteilungschef im Großen Generalstabe

Mit Achen, 2. Juni. Die Regierungsvorlage wis Pate sitze Bewilligung von 6 Millionen Mark als der ihre sitz den staatlichen Ausban ind die staatliche der Abgenehmte Kraftwerkes, die Ende April der Abgenehmte Kraftwerkes, die Ende April ber Abgeordnetenkammer mit großer Mehrheit angeangen worden ift, hat der Ausschuß der Reichsrats-deniger in seiner letten Sitzung mit 5 gegen 2 Stimmen cenjolis angenommen.

## Musland.

Frankreid. ait 402 Stimmen zum ersten provisorischen Präsibenten Bum erften proviforischen Bigepräfibenten

Elementel und jum zweiten Bigeprafidenten wiber Er-warten ben ehemaligen Kriegsminifter und Deputierten Messimp, gegen ben ausscheibenben Augagneur. 2118 Melfimy, ber ber Rammerfigung nicht beimohnte, von feiner Bahl erfuhr, richtete et fofort einen Brief an ben Rammerpräsidenten, in welchem er erklärte, bag er seine Randibatur nicht aufgestellt habe und daß er die Wahl nicht annehmen tonne, ba feine Wahl eine Machenichaft ber Rechten fei und er gegen bie Linke bie Bigeprafibentfchaft nicht führen wolle und fonne.

- Rennes, 1. Juni. Brafident Boincare mohnte heute einem Bankett ber vereinigten Turnvereine bei. In seiner Rebe lobte er beren Werk, das vor 40 Jahren begonnen habe, als Frankreichs Wunden noch bluteten. Poincaree fügte bingu: Reue Generationen find feitbem getommen, Die nur Die Wohltaten bes Friedens fennengelernt haben. Aber die Geschichte ift ba, um ihnen gu zeigen, bag Nationen, die sich in einer scheinbaren Sicherheit einschläferten, zu oft in Erniedrigung oder Rieber-lagen wieder aufmachten. Frankreich wolle aber nicht ber Gefahr ausgeseizt sein, von einer fremden Macht abhängig zu werden. Es ist burchaus friedliebend, aber es ist auch entschlossen, seine Unabhängigkeit, seine Rechte und seine Chre zu schützen. Um diese zu verteidigen, braucht es eine Armee, die sich aus großen Effektivstärken zusammensest und rasch mobilisierungsfähig ist, es braucht auch Truppen bie gut ausgebildet, erzogen und trainiert Der Turnvereinverband ftellt eine vorziigliche Borfcule für bie Urmee bar, zwar nicht um fertige Solbaten, aber um Manner von physischer und moralischer Rraft herangubilben. Der Berband halt bem Land die Behren ber Bergangenheit vor, nicht um feine Blide bei ben ichmeren Berluften und töblicher Entmutigung festau-halten, sonbern um es an Bertraven und hoffnung ju gewöhnen und ihm ein Beispiel von Willenstraft und beharrlicher Berfolgung seiner Ziese zu geben. Bei ber Erwähnung ber Notwendigkeit einer zahlreichen, an Strapazen gewöhnten Armee mit hohen Truppenstärken sah der Präsident den Kriegsminister an, der ihm zuftimmend gunidte. Die Schlugfage ber Rebe murben mit starkem Beifall aufgenommen. Die Menge sang barauf die "Marseillaise" und die Musik spielte dann auch die russische und die englische Hymne, die stehend angehört und ftart beflaicht murbe.

#### Stalien.

- Rom, 1. Juni. Bei bem preußischen Gesandten beim papstlichen Stuhl fand heute zu Ehren bes Rardinals Dr. v. hartmann große Mittagstafel ftatt, an ber ber Rardinalsftaatsfefretar Mery bel Bal und bie Unterstaatssetretare am papftlichen hoje wie auch die deutschen Brafaten teilnahmen. Bu dem sich anschließenden Empfang waren alle in Rom befindlichen beutschen Ordens-

und Beltgeiftlichen fowie Mitglieber ber beutschen Rolonie gelaben.

- Ronftantinopel, 2. Juni. Ahmeb Effendi, ber Polizeidireftor eines Diftriftes ber Proving Smyrna, wurde burch einen Revolverichuß, ben ein Grieche namens Kosti auf ihn abgab, erheblich verlett. Der Wali von Smyrna begab sich an den Catort. Man nimmt an, baß ber verhaftete Tater aus politischen Motiven gehandelt hat.

#### Die Lage auf dem Baltan.

— Mailand, 2. Juni. Für die vom "Corriere bella Sera" verbreitete Nachricht, daß der italienische Hauptmann Castoldi und der österreichische Konsul Burberger als Ratgeber des Fürsten von Albanien zurückgetreten seien, liegt nach einer Mitteilung besselben Blattes auf ber Konfulta noch teine Beftätigung vor.

Duraggo, 2. Juni. 800 Malifforen und Miribiten, Durazzos zu übertragen. Sie erflärten, gegen die Aufständischen ins Feld ziehen zu wollen. In der Sürft empfing sie und beauftragte den Finanzminister Nogga, ihnen die Berteidigung Durazzos zu übertragen. Sie erflärten, gegen die Aufständischen ins Feld ziehen zu wollen. In der Stadt herrscht reges Leben. Alles ist ruhig. Bon den Aufständischen sehlen Nachrichten. — Die österreichischen Kriegsschiffe "Tegetthoff", "Biribus unitis" und "Brinn" sind gestern zu viertägigem Aufenthalte hier angekommen.

#### Die Bereinigten Staaten und Mexito.

El Bajo (Teras), 2. Juni. Carranza ftellt bie Absicht, Die Ausweisung ber Deutschen zu verfügen, in Abrede, gibt aber zu, einen heftigen Depeschenwechsel mit Billa über die Waffenlieserung durch deutsche Schiffe ge-habt zu haben. Carranza wünscht jest an der Bermittelungstonfereng teilgunehmen, befteht aber auf feiner Anerkennung und fordert, bag in die neue Regierung er felbft und seine siegreichen Führer aufgenommen werben. Die Uneinigfeit unter biefen bauert an.

London, 2. Juni. Die Beitungen melben aus New-Port, daß General Carranga fich als provisorischen Prafibenten von Mexiko proklamiert habe.

Bafhington, 2. Juni. Kriegsfefretar Garrison hat über bie Landung von Rriegsmaterial burch beutiche Schiffe in Buerto Mexito folgende Erflärung abgegeben. Die Bolls und Safenbehörden haben ben Dampfer "Bavaria" ber Samburg-Amerika-Linie mit einer Gelbbufe von 118685 Befos belegt, weil er einen großen Teil der für Beracruz bestimmten Ladung in einem anderen hafen vor seiner Ankunft in Beracruz ausge- laden und nach seiner Ankunft im Hafen von Beracruz

Der Schaß der Sabäer. Roman von 2. Tracy.

Befälligfeit bitten."

(3. Fortsehung.)
sties erwiderte er, "seine Angehörigen sind doch von dem bobl mit Gin meiner Autorschaft unterrichtet. Und es Johl mit Sicherheit anzunehmen, bag von Diefer Seite ichr entschiebener Ginspruch gegen mein Engagement erhoben merden murde." in den Bügen des Barons fpiegelte sich ein fehr leb-

saftes Erstaunen.

Sie "Stine Angehörigen?" wieberholte er. "Wie tommen barunter berfe Bermutung? Und wer ift es, ben Gie berunter versteben ?"

tels "Ich verstehen ?"

bels "Sie hat also an das Blatt geschrieben ?"

bels "Sie hat also an das Blatt geschrieben ?" beien, um mich dur Rede zu stellen und das Erscheinen heiser Artifel du verhindern. Gerade ihre Intervention und Rewesen, die mich aus meiner Lihnungslofigkeit gerissen betanlaßt hat, der Sache auf den Grund zu

dabt, als würde Beauregard durch die unerwartete Mit-tin ignell vorübergehender gewesen, oder er verstand sich ja danell vorübergehender gewesen, oder er verstand sich ja danell vorübergehender gewesen, oder er verstand sich

dinell vorübergehender gewesen, oder er vernand in berbergen auf die Kunst, seine Gedanken und Empfindungen leinen Ausschaft, seinz geendet, sagte er mit einem Ausschaft heinen Auflachen

Dane wieber einmal ähnlich. Sie haben sich also ihr braulein von Sylvander dazu verhalten?" Sie hat mich ziemlich unzweideutig ihre Geringschatzung inde lassen. Und ich würde danach sicherlich der allerschernehmen attachiert zu sehen wünschte."

Absolich. daße es sich augenblicken so verhält. Aber

das braucht Sie nicht abzuschreden. Ich nehme es auf mich, die Dame aufzuflären. Und im übrigen hat sie felbstverständlich teinerlei entscheidenden Einfluß auf die von mir getroffenen Dispositionen. 3ch verburge mich bafür, baß Sie von ihr feine Indisfretion ihrem Grofvater gegenüber zu fürchten haben. Und zu Ihrer wie zu meiner völligen Beruhigung wurde ich Sie höchstens um eine fleine

Die worin zu bestehen hätte, Herr Baron?"
"Darin, daß Sie für die Dauer unserer Expedition irgendein Pseudonym annehmen. Ich habe Ihnen ohnehin etwas Derartiges vorschlagen wollen. Denn ich weiß nicht, ob Ihr Abelstitel Gie in ber neuen Stellung nicht hier und ba ein wenig genieren murbe - Sie und vielleicht auch die waderen Seeleute, die doch nun einmal, wenigstens ber Form nach, eine Zeitlang Ihre Borgejegten sein werden. Da draußen, wo Sie niemand kennt und wo Sie schwerlich einem Ihrer alten Befannten begegnen merben, fann es Ihnen ja ziemlich gleichgültig fein, mit welchem namen man Sie anredet. Und wenn bann bem alten herrn boch noch burch irgendeinen Bufall die journaliftifche Entgleifung bes herrn heing Burthardt gu Geficht tommen follte, fo ift baburch, bag er in Ihnen nicht mehr ben Berfaffer vermuten tann, jeber Möglichteit einer Berftimmung porgebeugt."

"Und Fraulein von Sylvander ?" "D, laffen Sie fich ihretwegen teine grauen haare machfen! - Abgesehen bavon, bag bas Intereffe bes Frauleins von Sylvander an Ihrer Berfon mit ber Erledigung Diefer mibermartigen Urtife-Gefchichte ericopft fein burfte, offeser widerwartigen Armies Sesande erigiopst sein durste, ist sie gewiß nicht so rachsüchtig, Ihnen durch eine Denunziation bei ihrem Großvater in Ihrem Fortsommen hinderlich zu sein. Folgen Sie also meinem Rate und legen Sie sich bei der Unterzeichnung des Kontrafts irgendeinen harmlosen bürgerlichen Ramen bei, den Sie natürlich für Die Dauer unferes Bufammenfeins behalten mußten. Bie gefällt 3bnen Beinrich Konig ?"

Bohl empfand heing ben Borichlag bes Barons wie eine Demutigung, und namentlich die Art, in ber er von Erifa Sylvanders erledigtem Intereffe für feine Berfon gefprochen, hatte feine Gelbitliebe auf bas empfindlicite

getroffen. Aber wie er von jeher bis gur Graufamteit ehrlich gewesen war gegen fich selbst, so rasste er sich auch diesmal rasch zu der Erkenntnis auf, daß der Mann ohne Bweifel recht hatte, und daß es Fraulein Erita von Gnlvander ficherlich höchft gleichgültig fein wurde, ob er, nach-bem er fein Unrecht reumutig eingesehen, in irgendeiner vaters versorgt wurde oder nicht. Würde er ihr doch aller Boraussicht nach nie wieder zu Gesicht kommen, und hatte er doch überhaupt nicht um seiner selbst wilsen, sondern lediglich in seiner Eigenschaft als Zeitungsschreiber vor- übergehend eine geringsügige Bedeutung für sie gehabt.

Der Baron de Beauregard würde es ihm ohne Frage als lächerlichen Eigendünfel ausgeset haben, wenn er sich

als lacherlichen Eigenduntel ausgelegt haben, wenn er fich um feiner Begegnung mit Erita willen noch langer gefträubt hatte, ben mohlgemeinten Borichlag angunehmen, der für ihn, den völlig Existenz- und Mittellosen, so einen geradezu unerhörten Glüdssall bedeutete. Und weil ihm selber nichts widerwärtiger war, als jener Bettelstolz, dem er hier und da bei heruntergefommenen Standesgenossen bette bette besteht auf besteht auf besteht der besteht der besteht besteht besteht besteht der besteht be hatte begegnen mussen, erflärte er beinahe allzu haftig seine Bereitwilligkeit, auf alle Borschläge seines liebens-wurdigen Gönners einzugehen. Er wurde den Bertrag ver-mutlich ungelesen unterschrieben haben; Beauregard aber bettand bareut bas er ihn in allen Ginzelheiten sorgistis beftand barauf, daß er ihn in allen Gingelheiten forgfältig

"Er enthält teine Fußangeln und Fallftride," jagte er, "jondern alles ist so flar und einfach wie möglich. Aber weil ich darauf bestehen muß, daß seine Bestimmungen bis auf den Buchstaben innegehalten werden, sollen Sie mir nachher nicht sagen durfen, daß Sie den Kontratt nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit gelesen hätten."

Hill ber notigen Aufmertjamteit getesen hatten.

Heinz leistete der Aussorderung Folge, und er konnte in der Tat nichts Berdächtiges in den Festsehungen des Bertrages entdeden. Als Eigentümer der Jacht "Aphrodite" war darin der Geheimrat Prosessor Dr. Arnold von Spievander, wohnhaft in der Tiergartenstraße zu Berlin, genannt, während der Baron François de Beauregard als der perantmarkliche Obersaiten der Grendition ber verantwortliche Oberleiter ber Expedition bezeichnet wurde, bessen Befehl auch das Schiff und seine Bemannung unterstellt seien. Ihm, und nicht bem Gebeimrat von Spl

bas Landungsmanifest ausgebeffert hatte. Gine ähnliche Gelbftrafe in Sobe von 894950 Bejos murbe bem Dampfer "Ppiranga" auferlegt megen nicht entsprechender richtiger Ladungsverzeichnisse und wegen Löschens ber Ladung in einem anderen Safen als bem, wohin sie tonsigniert war. General Funfton hat mitgeteilt, baß bie betreffenden Beamten nach dem mexikanischen Gesetz feine andere Bahl gehabt hatten und Gelbftrafen in Sohe ber genannten Gummen hatten festsetzen muffen. Eine Berufung ift nicht eingelegt worben.

#### Brovingielles.

\* Limburg, 1. Juni. Heute nachmittagverungiidte ein von Wiesbaben tommenbes, mit 3 Berfonen befettes Auto zwischen Mensfelden und Linter baburch, bag die Steuerung verfagte. Die Infaffen murben herausgesichleubert, und hierbei gwei Damen, wenn auch nicht fehr ichmer, verlegt.

\* Cramberg, 2. Juni. Ein Ende der 20er Jahre stehendes Mädchen von hier hat am Samstag den Tod in der Lahn gesucht. Die Leiche wurde gestern mittag in der Ratie des Gabelfteins gefunden. Die Lebensmilde, die furg por der hochzeit ftand, foll mit der heirat

nicht einverftanden gewesen fein.

Laurenburg, 2. Juni. Gine Gruppe junger Beute com tatholifchen Jünglingsverein in Frantfurt hatten geftern einen gemeinschaftlichen Musflug nach Schaumburg unternommen und wollten von da über Laurens burg nach Arnstein. Hier in Laurenburg wurde an der Lahn turze Rast gemacht. Einige der jungen Leute nahmen dabei in ber Lohn ein Bad, obwohl, bert fie begleitende Raplan hiervon abgeraten hatte. Raum war ber 16 Jahre alte Osfar Hoffmann aus Frankfurt in bas Waffer gesprungen, als er einen Berzichlag erlitt und vor den Augen feiner Rameraden ertrant. Die Leiche tonnte geftern mittag noch nicht gefunden werden. Der Ausflug wurde fofort abgebrochen und die Rückreise nach Frantfurt angetreten.

Rirberg, 31. Dai. Geftern abend hatte ein hiesiger Jagofreund auf dem Auftand bas Gliid, einen Rebbod mit abnormer Gehörnbildung zu erlegen. Die linke Stange hat bei einer Länge von 19 Bentimetern Rofenstodbruch, liegt birett über bem linken Auge und reicht mit ber Spige bis unter bas Beafe, fo bag ber Bod bei der Nahrungsaufnahme vom Boden aus gehindert mar. Die rechte Stange mit berfelben Länge, eine zurückgesetzte Sechserftange, fteht in normaler Stel-lung. Das Gehörn burfte in Jägertreisen als eine

Erophäe erften Ranges gelten. Un ben beiben Bfingftfeiertagen herrichte hier ein lebhafter Fremdenverkehr. Die Hotels waren besetht: Biele Touristen und Wanderpogel tonnten nur teilweise Unterfommen finden und waren gezwungen nach Roblenz zu fahren. Auch durch ben Berbandstag ber Studenten herrschte ein fröhliches Leben hierselbst und an Studentenstreichen sehlte es nicht. Um Pfingstmontage veranstalteten die Studenten einen Fadelzug. Um Rathaus hielt der 1. Chargierte ber prafibiernben Landsmannichaft eine fleine Aufprache, die herr Bürgermeifter Rot erwiderte. Gine feenhafte Beleuchtung der Marksburg bildete den Glanspunkt des Abends. Der offizielle Festkommers fand im Gasthaus "Zum Rheinhotel" ftatt, der die Teilnehmer bis zum Morgengrauen zusammenhielt.

\* Biesbaben, 2. Juni. Aus Berzweiflung haben am Bormittag bes zweiten Pfingsttages zwei Frauen burch Sinausfturgen aus dem Fenfter ihrem Leben ein Enbe gefett. In ber unteren Abelheibftrage mar es eine ichon bejahrte Dame, die nach ihrer Ginlieferung in bas Rrantenhaus verftorben ift, mahrend ein jungeres Mabden in ber Berberftrage burch ben Sturg aus bem

Fenfter fofort ben gesuchten Tod fand.

#### Bermilmies.

\* Beglar, 2. Juni. Das Ergebnis ber Behrbeitragsveranlagung in unferm Kreife liegt por. Es be-

vander, war heing nach der flaren Saffung des Kontraftes um Gehoriam verpftichtet, Recht gufteben, ben gunachft auf feche Monate lautenben Bertrag von Monat ju Monat bis auf die Dauer eines Jahres zu verlängern. Die Gehallsbedingungen waren in einem besonderen Baragraphen im Sinne der vorhin von Beauregard gemachten Angaben geregelt, und etwas un-gewöhnlich war vielleicht einzig die Schluftlaufel, die wort-

"Der Unterzeichnete verpflichtet sich, weder von dem 3med ber Expedition noch von dem Ziel der Schiffsreise etwas zu verraten, falls der eine oder das andere ihm burch Bufall ober burch ausdrudliche Mitteilung befannt werden follte. Er gelobt ferner, gegen niemanden, wer es auch fei, eine Mitteilung zu machen, die zu Fragen nach ber Bestimmung bes Schiffes Unlag geben tonnte; noch am Schluffe ber Expedition oder nach vorzeitigem Berlaffen berfelben in irgendwelcher Form britten Berfonen ben Erfolg ober Richterfolg bes Unternehmens befanntzugeben, es fei denn mit der ausdrudlichen Ermächtigung des Barons de Beauregard. Jede Berlegung diefer ehrenwörtlichen Belöbniffe hat fofortige Entlaffung ohne jeden Entschädigungsanfpruch gur Folge, gleichviel an welchem Buntte ber Erbe fich die Expedition in bem Augenblid befinden mag, mo die llebertretung gur Renntnis bes verantwortlichen Leiters

Die sonderbare Fassung dieses Baragraphen murde Seinz vielleicht stugig gemacht haben, wenn ihn nicht ber Baron durch feine vorige Bemerfung über bas von ihm geforderte Beriprechen ber Berichwiegenheit barauf vorbereitet hatte. So fand er nichts Anftößiges mehr darin und erbat fich, nachbem er das Schriftstud zweimal gewiffenhaft von Unfang bis gu Ende burchgelefen, eine geber, um es gu unter-

zeichnen. "Da drüben auf jenem Tischchen finden Sie ein Schreibzeug," fagte der Baron mit einer laffigen Sand-bewegung und in einem Ton, der dazu bestimmt ichien, den anderen fühlen zu laffen, daß er mit diesem Augenblid aufgehört habe, ein gefellichaftlich Bleichftehender gu fein, und daß er fich von nun an in bas Berhaltnis bes Untergebenen gu feinem Borgefegten gu finden habe. "Aber

giffert fich auf die Summe von 602 574 Mart, wovon 264 444 M. auf die Stadt Wetslar allein entfallen. Das Einkommensteuersoll erreichte eine Höhe von 376 176 M. Es ist gegen bas Borjahr um 45 000 M. gestiegen. Bon biefer Steigerungsfumme tommen auf Die Stadt Beglar

Biegen, 2. Juni. In dem Dorfe Steinbach beftand infolge der Berfegung eines fehr beliebten Lehrers nach einem anderen Orte zwischen ber Gemeinde und bem älteren Lehrer Raus, fowie bem Pfarrer Röhler feit einiger Beit ein gespanntes Berhaltnis, bas sich jett berart verschärfte, bag in ber Nacht zum 1. Pfingsttage ein Bombenattentat gegen das Lehrerhaus verübt wurde. Durch die Sprengstiide wurde ein Teil des Gebäudes gerftort. Die Lehrerfamilie tam mit bem Schreden bavon. In letter Racht wurde ferner ber Garten bes Lehrers

\* Riel, 2. Juni. An 10 000 Lehrer find geftern aus allen Gauen Deutschlands in der hiefigen Stadt eingetroffen, um gu bem beutschen Lehrertag gusammengutreten. Die ftabtifchen wie die Marinebehörden haben alle Borbereitungen getroffen, um ben Gaften einen würdigen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. In mehreren Saupt- und Rebenverfammlungen werden die Bertreter des nunmehr 120 000 Mitglieder umfaffenden beutschen Lehrerverbandes alle michtigen Rultur- und Bilbungsfragen ber Gegenwart

\* Paris, 30. Mai. Gin gefährliches Flugabenteuer hatte geftern ber Flieger Moineaux zu beftehen. Um Morgen mar eine Reihe von Sydroaeroplanen in Toulon aufgeftiegen, um bas erfte frangofifche Beichmaber bei Borte Benbres ju überfliegen. Der Flieger Moineaux nahm mit feinem Medjaniter als Fahrgaft baran teil. Raum mar er aufgeftiegen, als ber Zweibeder Feuer fing. Der Mechanifer forberte ben Flieger auf, mit ihm ins Waffer zu fpringen, mas Moineaux, welcher nicht schwimmen tonnte, ablehnte. Der Mechaniter fprang nun allein ab, aber bald barauf mußte auch ber Glieger ben Apparat verlaffen. Letterer fturste brennend ins Meer. Der Flieger und fein Medjaniker wurden von Matrofen ber in ber Rabe liegenden Schiffe aus bem

\* Baris, 2. Juni. Gin Entel bes aus bem Drey-fus-Prozeg betannten Oberft bu Baty be Clam ift geftern durch eigene Unvorsichtigkeit in ber Rabe von Chalons an der Marne aus dem Expressuge nach Baris herausgefturgt. Er erlitt fo fcmere Berlegungen, bag er furg

darauf verftarb.

\* Rrafau, 2. Juni. In Piculic bei Brzempsl brangen nachts Räuber in die Wohnung des Militarfleischlieseranten Markus Fuß, töteten mit Eisenwertzeugen ben hausheren, beffen Gattin, brei Gohne, ein zu Befuch weilendes Madden und das Dienstmädchen. Die Berbrecher raubten 300 Kronen Bargelb und Pretiofen im

Werte von 60 Kronen. London, 2. Juni. Die Suffragetten haben gestern früh die Kirche von Wargrave, ein herrliches Bauwert aus bem 16. Jahrhundert, in Brand geftedt. Trogdem die Feuermehr fofort erichien, murde bas gange Bebaude bis auf die Grundmauern zerftort. Offenbar biefelben verbrecherischen Suffragetten gerftorten geftern nachmittag burch Anlegen von Feuer ein unbewohntes

Brivathaus an den Ufern der Themse.

London, 2. Juni. Ein schrecklicher Unfall hat sich gestern nachmittag ereignet. Sieben Boyscouts unternahmen eine Segelpartie, wobei bas Fahrzeug um-tippte. Bon ben 7 jungen Leuten konnte fich nur einer

retten, die andern ertranfen.

Betersburg, 2. Juni. Unter ben Arbeitern ber Fabrifen in Petersburg macht fich von neuem eine Streifbewegung bemertbar. Geftern haben ca. 50000

völlig verwüftet. \* Babs Nauheim, 30. Mai. In der abgelaufenen Woche find 1420 Kurgafte angefommen und beträgt die Gesamtfrequenz bis 28. Mai 1914 9259 Personen, wovon an genanntem Tage noch 5789 anwesenb waren. Baber murben bis zum 28. Mai 1914 91 269 abgegeben.

Ein Dzeandampfer gefunten.

Arbeiter ber verschiedenen Fabrifen bie Arbeit

gelegt Es follten Brotestmeetings und Manife stattfinden, doch wurden die Manifestanten überalle von der Polizei zerstreut. Eine Anzahl Berhoften

Ronftantinopel, 2. Juni. In namens Lucien Tad, der in der Rahe von beit

ber Eisenbahnftrede von Smyrna nach Mibin bild war, ift von einer Räuberbande entführt worden.

verlangt für die Freslaffung ein Lösegelb von

Mart. Die fürtische Regierung hat Genbarmen

folgung der Räuber ausgesandt, doch ist die Renbarmen folgung der Räuber ausgesandt, doch ist die Renbarmen genieurs sehr beunruhigt, da die Räuber ertlätt sie würden ihn bei dem ersten Angriss von Seine Gendarmen erschießen

fanben ftatt.

Benbarmen erichießen.

London, 2. Juni. Das Londoner Burten Canadian Bacific veröffentlichte geftern eme tel Liste der Passagiere und der Geretteten, aus der secht, daß sich insgesamt 1467 Menschen auf der preß of Freland" befanden, von denen nut 444 all rettet anzusehen sind. Dannach sied alles unterstellt rettet anzusehen find. Demnach find 1023 unterges Der Allan - Dampfer "Corfican" foll heute mit größten Teil der Geretteten Quebec verlaffen. — ge Rendall und die übrigen überlebenden Offigiere ben in Montreal, um der Untersuchung ber Rata beigumohnen. Bisher fteben Die Musiagen bet Rapitane einander schroff gegenüber. Rapitan und von der "Storftad" bestreitet, nach bem Zusansch retiriert ju haben; er führt bas Auseinandergent beiden Schiffe nach der Kollision auf Bewegungent ber "Empreß of Freland" zurück, da sich sein Schiffen bewegt habe.

London, 2. Juni. Das Rohlenschiff traf in Montreal ein. Seine Beschäbigungen et verhältnismäßig gering. Sofort nach ihrer gemurde sie vom Sherif auf Grund eines ber Sacific - Gesellschaft vom Admiralsgericht zu bei dem die Klage auf 2 Millionen Dollar Schade gegen die Reder des Starfade in verschaft, gew gegen die Reder des "Storftad" eingelegt hat, gent

London, 2. Juni. Die "Times" mehel Montreal vom 1. Juni: Kapitän Holdung pon norwegischen Kohlendannfen Ger norwegischen Kohlenbampfer "Alden" hat einem die Beobachtung mitgeteilt, die fein zweiter Off der Lotfe gemacht haben wollen, als fie ber of Freland" etwa breißig Seemeilen von bet ih ftelle entfernt begegneten. Die "Alben" fuhr bon Borenzstrom aufmärts und befand sich breibig von Father Boint entfernt, als die "Empreß of 30 gesichtet wurde, die ihr entgegenfuhr. Der gel der zweite Offizier waren auf der Rommandobn "Allden" und sind bereit, folgende eibliche Aust, machen: Die "Empreß of Ireland" suhr den St. L. strom abwärts, als sie ihr begegnete. Sie nähe dem Kohlendampfer in einer for istlater Art. perm abwärts, als sie ihr begegnete. Sie nähmte bem Kohlendampser in einer so ziellosen Art, des Later und der Offizier ernstlich besorgt wurden. Kurs war so ziellos, daß man bald das grine bald die rote Laterne sehen konnte. Ihr Kurs Bickzackfurs. (Man wird gut daran tun, diese globe ebenso wie alle unbewiesene Gerückte ind gesche ungen, die ja nie auszubleiben pslegen, mit großt gickt auszunehmen.)

Rem Dort, 2. Juni. Die Regierungstom beginnt in der nächsten Woche die Untersuchung Seicher wurden erkannt. Es ist eine Sprengung des körpers durch Dynamit dur Erlangung der Leichen der Silherharren nötig.

ber Gilberbarren nötig.

# Ernstes und Seiteres von hier und di

in unverantwortlichen Berfen.

Run, Gott sei Dank, es ist nicht mahr! noch, und das ganz und gar, — der König auf Albi

vergenen Sie, bitte, nicht, bag wir übereingefommen waren, irgendeinen fingierten Ramen ftatt Ihres wirklichen gu

Noch einmal fühlte Heinz ein leichtes Gewiffensbedenten, als er ansehte, um den Namen Heinrich König unter das Dotument zu schreiben. Aber er sagte sich, daß er sich damit doch eigentlich gegen niemanden eines fträflichen Betruges ichuldig mache, und er beeilte fich mit der Untersichtig um fo mehr, als er wahrnahm, daß Beauregard mit einer etwas ungebuldigen Bewegung feine Uhr aus ber Talche zog.

"Ich danke Ihnen," sagte der Baron, als er das Dotu-ment in Empfang nahm. "Ich werde Sorge tragen, daß Sie eine Abschrift erhalten. hier" — und er überreichte ihm eine schon bereitgehaltene Geschäftstarte, auf deren Rudfeite er ein paar Borte geschrieben hatte, - "haben Sie die Abreffe einer Firma für Tropenausruftungen, gu ber Sie fich gefälligft noch beute abend oder morgen in aller Frühe bemühen wollen. Sie werden bort alles erhalten, was Sie brauchen, und man wird auch Ihren etmaigen befonderen Bunichen gern Rechnung tragen, felbitverständlich auf unsere Kosten. Für übermorgen erbitte ich bann Ihren nochmaligen Besuch, damit ich Sie über alle noch in Betracht tommenden Einzelheiten, fowie über ben Beitpuntt Ihrer Abreife informieren tann. Gollten Gie durch Ihre Brivatverhältniffe genötigt fein, irgend jemandem von diefer bevorstehenden Abreife Mitteilung zu machen, fo wollen Sie diefe Mitteilungen gefälligft fo einrichten, wie es dem Sinne und bem Bortlaut der von Ihnen unter-

schriebenen Berpflichtung entspricht."
Das alles war fehr bestimmt, beinahe herrisch gesprochen, und ber plötzliche Bechsel in bem Benehmen bes Frangofen mußte auf Seing, der ihn mit dem Feingefühl des wohlerzogenen Mannes als eine Tattlofigfeit empfand, notwendig einen peinlichen Gindrud hervorbringen. Aber er hatte fo wenig ein Recht als eine Moglichteit, diefem Eindrud Borte zu verleihen, und feine Erwiderung beschränfte fich darum auf eine leichte, ftumme Berneinung, die wieder genau fo referviert und gemeffen mar, wie es vor-hin feine erfte Begrugung gewefen. Eine Minute fpater mar er entiaffen, und als er braugen die fcarje, fuble war ihm zumute wie einem, ber aus einem feabenteuerlichen Traume gewedt wird.

Die Besprechung in dem Ausrüftungs-Magajie heinz auf den nächsten Morgen hatte ver dieben weil er am Abend das Kontor bereits geschlossen war nur von furzer Dauer gewesen. Man war bereits informiert und bett gewesen. bereits informiert und hatte fich darauf beiden Maß zu zwei Anzügen zu nehmen, Die nit übrigen" innerhalb vierundzwanzig Stunden zur rung gelangen follten Detail nach ber rung gelangen sollten. Dabei fiel des öfteren bei Geheimrats von Sylvander, den man augensch als den eigentichen Auftraggeber ansab, und Respett, mit dem er jedesmal ausgesprochen werd für Seinz eine neue Bestätigung ber Richtigl gestern über diesen Mann eingezogenen Infor Um nicht seinen wirklichen Ramen nennen 3u mier Drare, bie Goden genen nennen 3u gi er Ordre, die Sachen bei seiner Logiswirtin ab und verließ das Maggain in Logiswirtin und verließ das Magazin in der Absicht, einen is genaziergang durch den Tiergarten zu unternehmen er hatte erst ein paar Duhend Schritte getan, als von einer halblauten Stimme angeredet hörte:

"Her von Holmstetten?"
Er drehte sich nach dem Sprechenden um und bei dein vertraulich lächelndes, aber ihm völfig undefant sicht — ein Gesicht, das mit seiner herabhängenden und bei der

ficht - ein Gesicht, bas mit feiner hernbhangenb den Neuglein nichts weniger als inmpathische Empfinio naje, seiner vorgeschobenen Unterlippe und feines

"So ist mein Name," sagte er kurz. "Sie winden "Berzeihung — ich wollte mir nur eine Frage gehen, um ganz sicher zu gehen, daß ich mich der hin der Person täusche: Sie sind doch der herre eine Besprechung in der Wohnung des herrs Beauregard hatte?" "Allerdings — der bin ich." Der Mann mit der Hakennase drängte fic noch

thon, - von dem man neulich sagte schon, - er wär' that von dem man neulia jugte jujon, faum veribigt. Bwar gar nicht sehr beneidenswert — ist seine wie man hört — und Märchen glaubt, daß er munter — und bag er tief betrübt mitunter, and daß ihm flar wird, aber sehr: — ein König hat mittens ichmer, — ein Birgersmann, ber lebt gemitt-Bwar ift auch biefes unterschiedlich. - Schlief am Weilburg mal 'ne Racht, — bann hätt' er anders Bebacht . Sah' er, wie man sich ba betätigt, -Im Blott Entrüftung er genötigt, — sodaß zu unbedach-bier — vielleicht ihn riffe dieses sort — So geht her dem Bilirgersmann! — Was tut man dem alles an!! — Bei Racht, bei grimmerfillter Nacht ihm so manches zugedacht! — "Man" schleppt mandmal, so um vier — den Baum samt Kilbel beim waren, — woran sein Lorbeer üppig grünt! din nächsten brauf "man" sich erkühnt — und wirst densten drauf "man" stay ertugnt, an welchen fort — wer weiß wohin, an welchen Dan" fingt, daß es zum Windhof tont, felbit in Megiko verpont, — mofelbit die Sitten fo fein wie fie bei uns in Weilburg fein. pricht ber Bürger mas von Rüpel — und liebeilig ber Bürger was von brupet — und läbt im gobi bann nimmt "man"'s übel — und läbt Rabi obendrein — möglicherweise noch ihn ein, er dem herren an die Ehre - mit scharfem getommen mare! - Doch Magchen fpricht, für Chaff, — da wüßt' es an Belohnung was: was ein Bater manchmal tut, — ber in begreiflich Dut: - Er zieht recht ftraff die Höschen an -bejchwerte bei dem Märchen greulich. — Er bestängerte bei dem Wargen grenten Gattin der entrüftet Berse nieder: — nie ließe ihn die Gattin alleine eine Reise machen - nach folden ift bisachen! - "Ha, beiner Taten Schredensift hier por meinem Blid enthüllt" - fprach fie, er fleht's im Blatt gu lejen : — in Samburg ift

Doch sin Blatt zu resen.
Doch sucht man allerwärts die Tugend — seit grauer die leider, seider wie man bei ber Jugend, — die leider, leider wie man bergißt, bag man bas Alter ehrt! — Ift auch Dog bergißt, daß man das Allter eget:

Ben bom feinsten Tuch — grad nicht, ift Anlaß sein spar ein graues haupt, ein müber Schritt, ein Bub dur Seite tritt, - bag jo ein Badfifch fannt ben Sufffeig einem Alten räumt. — fannt ben Jufffeig einem Alten haus, — so man fieht, baß night bies noch besser aus. — Man sieht, daß Babrer Citten — in solchem Hause wohlgelitten bahrer Takt die Tugend ziert, — wenn sie bas

bie Bing hort man Leute flagen, — baß häufig bie Kinderwagen, — man auf dem Bürgersteige und der Passant gern ab dann schwenkt, — t die Botter t die Kollisionen scheut — mit Equipagen kleiner Bielleicht, meint Märchen, war am Platz -Bielleicht, meint Märchen, war ant plug thit Bagen für die Jugen bpflege, — bie olion ollowigen für die Jugen bpflege, — bie bor allerlei Gefahren — am sichem Dete möcht' gen Denn dieses ift boch jedem kiar: — Die bein bieses ift boch jedem Lag der ahrt birgt oft Gefahr, — wie an dem Tag der elfahrt Dirgt oft Gefahr, - wie un gewahrt. - mit tiefem Schmerze man gewahrt. - und tief gefni tollen Segeln zog man aus — und tief geknickt dan nach Haus, — weil unterwegs etwas passiert, manden Fahrtgenoß geniert! — Denn leider tagen | Bahrtgenoß gentert! — Letti nicht tagen !" Das Wäglein konnt's nicht bon flatet. Zwar trug's schon manches Borsten-ieboch 'ne don stattlichem Gewicht nach hier, — jedoch 'ne Kilozofichem Gewicht nach hier, — jedoch 'ne Billdahl — ward seiner Tüchtigkeit fatal. mit Adzen, frach, zur Seite!! — O, welch ein liebe angen, frach, zur Seite!! — war nicht porliebe Leute! — Denn ach, man war nicht vorund jeder weiß, was das bedeutet! — Man lolde Position, — von der Beschreibung wäre Dies Position, — von der Beschreibung wäre Stung Dies endete die frohe Tour, und hätt' Krieh'n! — das Märchen hätt' (Und leiber ist dies auch gescheh'n.) Dies endete die frohe Tour, — und die

So hat man nichts als nur Beschwerben - auf diefer beften aller Erden. - Gar manchem ftort nochmals ben Schlummer - ber ichredliche Behrbeitrags. fummer. - Jest wird es bitter Ernft, o meh. Best geht's mit Macht ans Portemonnaie. — Und jest erflingt das gang Fatale: - "Run rud heraus mein Freund - begahle." - Und wieder feufget man recht grämlich, - benn fast ichon mar's vergeffen nämlich. — Auch wirft zu mandem Unbehagen — bie Rälte in ben letten Tagen — und burch bie Ginwirkung alsbann — marb tuhl man bis ans herz hinan — und hat für mandje gute Spenbe - nicht bie gewiinschten "offnen" Bande. - Denn heuer ift bas Leben teuer. - Man fror bis bato ungeheuer — und unf'res Ofchens fanfte Glut, - die tat uns noch bis jest recht gut. Man brauchte keinen Fliegenkeim — und blieb auch gerne mal babeim - und geht man aus, vergißt man nie - ben vielerprobten Parapluie. - Gar manch beforgtes Augenpaar - jum himmel aufgerichtet mar. ber grau und grämlich niederblidte, -Pfingftfeft näherrückte, - an dem die Tradition beftimmt, daß "man" 'nen Ausflug unternimmt. — Ach, Ralte trägt man unverdroffen! - Spielt nur ber Betrus feinen Boffen — mit feiner Gießkann' uns von oben, — bann mar bas Wetter ja zu loben! - Doch fiehe, ben ergreift ein Sehnen, - er weint gelinde Rührungstränen, bann aber holt er aus bem Spind — die eingesperrte Somm' geschwind - und putt fie schon und hangt fie aus — grad vor das himmelswetterhaus. — Da freuet alles sich vereint: — Gottlob, daß sie uns wieder scheint. Mun zieht man doppelt froh hinaus, - bie gange Welt fieht iconer aus, - von ihrem goldnen Aug' umfangen! Auch trägt man eher mal Berlangen — nach fühlem Trunt beim ftrammen Schreiten, - was Freude macht ben Gaftwirtsleuten, - bieweilen fonft bas Bier verfauert, - was vorgenannte Leute bauert, - weil nie ein folder Gaft mas nüßt, - ber feinen argen Durft besitzt. - Doch wer nach Freienfels ben Pfab, - ben ganglich neuen, mahlen tat, - ber fonnte mas vom Durfte fagen — und hunger und vom leeren Magen, als er nach bie je m Unterfangen - beim Ferb'nand endlich an tat langen. — Behn Pfund aus Deutschlands Waldesgründen — fonnt' er an feinen Stiebeln finden, - und eine Meinung hegt' man bloß: - Der Weg war einfad, bobenlos! - Doch hofft man, bag bie Sommerszeit - befeitigt die Grundlofigfeit. - Bielleicht auch mar "man" recht nervos, - weil man am frühen Morgen bos - aus feinem Schlafe aufschredt — und so ausdauernd ward geweckt. -Gern schläft ber Mensch nach Müh' und Sorgen — ein bifichen in ben Festtagsmorgen. - Da ftort recht berb ihm feine Ruh - ein Doppelfohlennagelfcuh! - Jung-Deutschland ift ichon auf den Beinen! - (Der andere aber, der wird meinen: — "Gehts in die Schule, braucht zuweilen — der Jüngling nicht so sehr zu eilen. —) Drauf Trommelwirdel früh um sechs — dis Glockschlag fieb'n madit gang perpler - und etwas, aber grad fein Segen — entschlüpfet bann ben Zahngehegen. — Man spricht mit Märchen: Gräftlich bleibet — bas Gute, was man übertreibet. - Doch felten findet einer flug - bie Greng' von gubiet auf fagt leiber oft Berbruß - ergibt fagt Märchen Oculus. Grenz' von Buviel und Genug, - woraus fich

Merlei.

Exhumierung deutscher Soldaten in Frankreid. In Mortagne in Frankreich traf ein beutscher Hauptmann im Auftrage der deutschen Regierung ein, um die Aber-refte der 49 im Gesecht bei La Fourche (Dep. Eure-et-Loire) Gefallenen und bort beerdigten Preußen und Bagern ausgraben zu laffen und nach Deutschland zu überführen. Die Leichenrefte murben aus einer 9 Meter tiefen Gruft freigelegt' Man fand nur noch Knochen, fleine Uniformftude und zwei Baar Stiefel. Bei La Fourdje fand am 21. Rovember 1870 ber erfte Bufammenftoß zwifden ber Borhut des 1 bayerischen Armeeforps und der französischen Westarmee ftatt.

egnugungser astang fur oie Beaure gard eine Musruftung beforgt oder beforgt bat." "Eine Bergnügungs-Jacht ?"

"Jawohll Gie heißt "Aphrodite" und liegt augenblicklich im Safen von Marfeille."

"Ah! - Go viel glauben Gie alfo ichon gu miffen ?"

"Freilich! - Wir find nicht von geftern, mein Lieber! Best brauchen wir nur noch ju erfahren, wohin die Bergnügungsreife geben foll." Und wenn ich es Ihnen fagte, mas murbe ich bafür

Der Deteftiv befann fich einen Augenblid, als fürchte

er, ju viel oder gu wenig zu bieten. Dann, mit einem abermaligen Mugenzwinfern, ermiderte er:

,Ra, damit Sie feben, daß wir nicht fleinlich find, jagen mir in Gottes Mamen: hundert Mart."

"Und ich, mein Lieber, wurde mit Bergnugen ebenfoviel geben, wenn ich Ihnen auf der Stelle Ihre Sabichts. nafe breitichlagen durite."

Mit einem gewaltigen Sage mar ber andere um brei

Schritte gur Geite gesprungen. "Reben mir aus bem Ton, mein herr? Glauben Gie vielleicht bas Geschäft auf eigene Sand gu machen? Bei einem von ber Gumpendorfichen Elique batte ich allerdings barauf gefaßt fein tonnen. Aber nehmen Gie fich in acht! Bir miffen mit untauteren Konfurrenten fertig gu merben darauf tonnen Gie fich verlaffen."

Und als Seinz eine brobende Bewegung machte, mar er mit der Gewandtheit eines Wiefels verichwunden.

Solmftetten war ungufrieden mit fich felbit, bag er fich nicht beffer beherricht batte. Denn bei bem Bertrauen, das der Deteftiv ihm entgegengebracht, mare es ja mabricheinlich ein leichtes gemefen, Raberes über ben Begner des Barons und über ben Berdacht, ben er gegen Beauregard begte, aus ihm herauszub ingen. Bei ruhigerer liebertegung aber war er es boch wieder zufrieden. Denn er hatte fein Intereffe baran, fich in die privaten Angelegenheiten des Barons einzumifchen, gumal feiner Empfindung nach bas Recht unmöglich auf der Geite eines Widerfachers fein tonnte, der fich fo verwerflicher Mittel bediente, um feine 3mede gu erreichen. Ginen Stachel aber hatte die Begegnung mit

Der Briefkaften als Brutftatte. Gin ichones Beifpiel für die praftische Erfindungsgabe ber Tiere ift in ber Gartnerei in Frorieps Garten in Weimar gu feben. Dort hat fich ein munteres Meifenpaar ben an einer Bitterfür angebrachten, jest außer Benutjung gefesten Brieftaften als Brutftätte gewählt und bort binein fein Reftchen gebaut. Aus bem Raften, in bem fonft nur Beitungsblätter und vielleicht auch mancher garte Liebesbrief ihren Plat fanden, fteden jett fünf junge Blaumeischen ihre gelbgeichnabelte Ropfchen heraus und empfangen burch bie ichmale Brieffpalte ihre Rahrung. Natürlich hat die ebenso erfindungsreiche Jugend, sofort biese Tatsache entdedt und ber Wiffenstrieb gieht fie, sie naber gu unterfuchen. Aber gum Schutze und gur Abwehr ift dieses Idust von dem naturfreundlichen Gartner mit fraftigem Stachelbraht umgeben worden.

Die deutschen Grofftadte. Dach ben neueften Berechnungen des taiferlichen Gefundheitsamtes in Berlin beträgt bie Bahl ber beutschen Stäbte, die mehr als 100000 Einwohner gahlen, gegenwärtig gerabe 50. Die gehn größten find: Berlin 2081258, hamburg 1034087 Roln 638697, Minchen 638530, Leipzig 627199, Dresben 566852, Breslau 544834, Frantfurt a. M. 445000 Diiffeldorf 410611, Nürnberg 360888 Einwohner. Unfer ben legten ber 50 Großftabte find Maing mit 121000 und Wiesbaben mit 105000 Einwohnern gu nennen.

#### Gemeinnüßiges.

Befampfung der Erdfiobe. Die Erdflobe find arge Feinde der jungen Pflangen, bevor fie fich binreichend entwidelt haben. Gie treten besonders ftorend bei trotfener Witterung und jonniger Lage auf. Ilm biefelben gu vertilgen, beftreue man die Pflangen früh morgens im Tau mit Djenruß, Holzasche oder Tabatsstaub und wiederhole dies, so oft es geregnet hat. Säufiges Be-gießen der Pflanzen an sonnigen Tagen ist ebenfalls von Borteil. Je ichneller und fraftiger fich bie Pflangen entwideln, befto weniger Schaden fonnen bie Erbflobe

Stachelbeeren einzumachen. Unreife Stachelbeeren werden vielfach burchftochen, mit tochendem Waffer abgebrüht und 1/4 Stunde hingestellt, bann auf ein Sieb gegoffen, daß bas Wasser abläuft. Zu einem Pfund Stachelbeeren läutert man ein Pfund Zucker mit einem Glas Waffer, tocht bie Beeren einmal mit, bann 3-4 mal nur bie Sauce, bie man bann beiß über bie Beeren ichüttet.

Die Rosen werden jest von verschiebenerlei Raupen und Rafern heimgefucht; ba ift junachft bie Barve ber Rosenblattmefpe, welche junge Blatter und Blütentnofpen gerfrift, ober die Larve der bohrenden Rofenblattmefpe, welche im Innern ber weichen Triebe ihr Wefen treibt. Beben Morgen follte man Jagd auf Diefe Schablinge maden, nur baburd bewahrt man feine Rofen por größerem Schaben; auch ber fo fcon fchillernbe Golbfafer, ber ben Blittenftaub und bas Innere ber Blitten frißt, ift zu toten. Blattläufe fprige und pinfele man ab.

Sprachede des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Unfere Sochichulen arbeiten in ihrem Titelmefen und in vielen einzelnen Bezeichnungen noch mit foviel frembem, hauptsächlich lateinischen Sprachgut, daß eine reichsbeutsche Beitung vor furgem einen Auffat über "Die fremdwortfrohe Universität" bringen tonnte. Bei folder Untlage barf man aber nicht vergeffen, daß das Lateinische Jahrhunderte hindurch die amtlide Sprache unferer Universifaten war. Wohl hielt ber tapfere Schweizer Baragelfus schon 1526 eine beutschie Borlefung an ber Universität Bafel, wohl fündigte mehr benn 150 Jahre fpater der Leipziger Profeffor Chriftian Thomas (Thomasius) beutsche Borlefungen an, im allgemeinen aber berrichte an unferen Universitäten bas Lateinische bis ins neunzehnte Jahrhundert hinein. Alls ber Wefchichtsforscher Treitschfe 1854 mit feiner Dottorarbeit ziemlich fertig war, flagte er in einem Briefe an feinen Bater über ben albernen Bopf, baß er biefe Arbeit noch ins Lateinische überseten muffe

bem Deteltiv doch in feiner Geele gurudgelaffen, ben Stachel des Bewußtfeine, daß feine furge Gemeinichaft mit dem erbarmlichen Revolver Journaliften ibn mit einem Matel behaftet hatte, ben er nielleicht niemals gang von feinem Chrenichilde murde tilgen fonnen. Und er hatte boch gebarbt und gehungert, hatte monatelang felbit auf die beicheidenften Freuden des Lebens verzichtet, um diefen Chrenfcild fledenlos zu erhalten. Auch hinfichtlich feiner Ditarbeiterichaft an dem Blatte des herrn Bumpendorf fprach fein Bewiffen ihn vollftundig frei. Denn er hatte nichts pon tem Charafter Diejes Blattes geahnt, als er ihm feine Dienfte geliehen, und er hatte nich aus der unwürdigen Befellichatt freigemacht, fobald ibm die Mugen aufgegangen maren. Aber die unverschämte Bertraulichfeit die es begahlten Spions, ber es gewagt hatte, ihn von vornherein wie feinesgleichen gu behandeln, mar Beweis genug bafür, wie andere die Dinge anfahen. Und es war nur ju mahrfceinlich, dag niemand an feine angebliche Unwiffenheit glauben wurde, wenn er erfuhr, bag er vorübergebend ber Sandlanger eines gemeinen Erpreffers gewesen war.

Die Breude fiber die gludliche Benbung feines Beichid's mar ihm burd ben Bwi denfall grundlich vergallt worden, und haftigen Schrittes, als hatte er einen Grund, ber Gesellschaft ber Menschen auszuweichen, strebte er ben einsamten Teilen bes um diese Stunde ohnedies wenig belebten Tiergartens zu. Biertelftundenlang begegnete er in ber Sat teinem menfchlichen Be en; bann, als er fich eben anichidte, einen ber Reitwege gu überichreiten, tauchte faft unmittelbar vor ihm ein Reiterpaar auf, bem fich um ber ungewöhnlich iconen Bferde willen unwiltfürlich bie Aufmerkfamfeit bes ehemaligen Ravalleriften und Bierdeliebhabers zumandte. Zuerst waren es wirklich nur die beiben prachtvollen Braunen gemejen, benen fein Intereffe gegolten. Dann aber erhob er ben Blid boch auch zu ben Reitern, die ihm jest fo nahe maren, bag er nur hatte die Sand auszuftreden trauchen, um bas Rleid ber Dame gu berühren, die gur Dechten ihres Befanrten, eines hoch gewachsenen herrn mit dneeme fem haar, ritt. Auf der Stelle erfannte er fie wieder, und es ging wie ein Teuerfirom durch feine Bruft. Unwillffirlich gudie feine Sand nach bem Sute, und er grifte fie mit tiefer Berbeugung.

aufblingelte, fragte er weiter :

für ben herrn Bumpendorf arbeiten Gie neben-

wurde es der Aufdringlichkeit für Holmstetten

dien Sie mir nicht gefälligft guvor fagen, wer find und mit welchem Recht Sie mich hier auf

anhalten, um berartige Fragen an mich zu gt der andere ließ sich durch den wenig freundlichen

der andere ließ sich durch den aus der Fassung bringen.

der Gassung bringen.

der Gassung ioll ich mich Ihnen nicht offenbaren,
warum ioll ich mich Jhnen nicht offenbaren,
Gerr von beiß, daß ich mich Ihnen nicht offenburen, bielleicht ein gutes Geschäft machen, herr von

Es ift eine feine Sache, bei ber es auf Oppelfronen mehr oder meniger nicht antommt. baideleltiv und arbeite augenblicklich im Interesse ber einen schweren Berdacht gegen herrn de begt, und der ihm deshalb gerne hinter alle de konimen möchte. Da Sie auch für den Herrn die tätig lind, weiß ich ja, daß Sie ein Herr sind, tild zwen läßt, wenn's was zu verdienen gibt."

er ben unverschämten Burschen nicht bem ersten fragte Being, ber mit fich felber gu Rate Sauben unverschämten Burschen nicht bem eine beine bei andere hatte bei leine bei ber geben follte. Aber ber andere hatte er teine Ahnung von dem über ihn heraufziehenden

dreinen Menichen fanden, der diesen französischen Gerinden Gerinden Gerinden fanden, der diesen französischen Bundlich auszuholen vermöchte — eine Stange dirden wir ihm geben." hielt holmstetten an fich.

Mann mit der Haron ausgeholt werden ?"
um nicht der Haron ausgeholt werden ?"
um nicht der Haron ausgeholt werden ?"
um nicht der Haron ale erhob sich auf die Fußum noch noch Katennase erhob sich auf die Fußin noch vertraulicher zu dem blonden Riesen willen herausbringen, welche Bewandinis es mit

es sei ihm völlig unklar, wie der ganz moderne Stoff seiner Arbeit sich in lateinischem Gewande ausnehmen werde. Selbst Grimm, der große Erforscher unserer Sprache, nußte seine Antrittsrede über das Heinweh lateinisch halten. Im Laufe der letzten sünfzig Jahce hat das Lateinische einen Besitz nach dem anderen ver-loren. Alls die Universität Leinzig vor vier Achren ihre loren. Alls die Universität Leipzig por vier Jahren ihre Fünfhundertjahrfeier beging, brachten ihr 12 reichsbeutiche, Fünshundersahrseier beging, brachten ihr 12 reichsbeutsche, 4 österreichtsche und 2 schweizerische Universitäten deutsche Glückwunschschen dar, und nur 13 Hochschulen der drei beutschssprachigen Länder bedienten sich daßei der lateinischen Sprache. Auch die Zahl der einzelnen lateinischen Ausdrücke, die an unseren Hochschulen in tägslichen Gebrauch sind, nimmt langsam ab. Früher versössentlichen die Universitäten einen Index lectionum, dann einen Lettionskatolog, beute beifet diese Wichlein weist einen Lektionskatalog, heute heißt dieses Büchlein meist Berzeichnis der Borlesungen. Früher händigte die Uni-versität jedem Studenten für Freud und Leid seine Legi-timationskarte ein, jetzt zeigt der Student in Leipzig seine Ausweiskarte und der in Münster seine Erkennungskarte por. Langsam weicht die Immatritulation ber Auf-nahme, die Matrifel bem Einschreibeschein, die Dottordahme, die Marriet dem Emigierdeigen, die Sotiots bissertation der Doktorarbeit. Die eben erwähnten fremden Ausdrücke gehören zum Amisdeutsch unserer Hochschulen; aber auch der Student kann sich der zum Gebrauche deutscher Wörter hindrängenden Be-wegung nicht verschließen. In dem Sprachgebrauch der wegung nicht verschließen. In dem Sprachgebrauch der verschiedensten Bereinigungen merkt man hie und da ersfreuliche Ansätze zur Besseichnung Der akademische Turnbund hat die frühere Bezeichnung präsidierende Korporation durch Borort, Satissaktion durch Genugtunng erssetz. Die Burschenschaft Cheruskia in Jena verdeutschte bei der Eineuerung ihrer Satungen 49 althergebrachte Fremdwörter auf einmal. Unsere beutsche Studentensschaft darf sich ja rühmen, sür große Fragen unseres Boltes immer begeistert und opfersroh eingetreten zu sein, so wird sie auch immer mehr nach dem Grundsate handeln müssen: Der Student soll nicht nur deutsch denken und siehlen, sondern auch deutsch schreiben und sprechen. sprechen.

#### Lette Nachrichten.

Redlinghausen, 3. Juni. Auf ber Beche Gwald Fortsetzung wurden brei Bergarbeiter von herabftiirzenden Gefteinsmaffen verschittet. Rach ftunbenlanger angeftrengter Reitungsarbeit, Die infolge meiterer Gesteinsnachstürze sehr schwierig war, konnte ein Berg-mann lebend geborgen werden. Er hatte sehr schwere Wunden erlitten. Die beiden anderen Anappen, die verheiratet sind und Jamilie besitzen, waren bereits tot. Auf der Zeche General Blumenthal wurden sünf Bergarbeiter burch Bubruchgeben einer Strede von ber Außenwelt abgeschnitten. In biefem Falle gelang es, bie Strede wieder freisumachen, sobaß sämtliche Bergleute

unverletzt geborgen werden konnten. Kirch hellen, 3. Juni. Im Walde von Kirch-hellen in Westsalen wurde ber herzogl. Arenbergsche Förster Tösslinger auf dem Dienstgange von Wilderern nach heftigem Kampse erschossen. Bon den Tätern hat man bis jetzt keine Spur. Der Erschossene ist 54 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

Berlin, 3. Juni. Im Schlosse Grünholz hat sich gestern die vierte Tochter des Herzogs Friedrich Ferdi-nand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mit dem Grasen Friedrich zu Solms-Baruth verlobt.

Wien, 3. Juni. Die "Reue Freie Breffe" melbet aus Stutari: Es verlautet, bag Kroja von ben aufständischen Anhängern Effad Baschas eingenommen worden sei. Bei den Chefs der Mohammedaner in Stutari wurde eine Anzahl von türkischen Fahnen entdedt, bie biefer Tage gehift werben follten. Die Mohamenbaner agitieren hier öffentlich für ein Bufammengehen mit ben Aufständischen, bagegen ist die chriftliche Bevölkerung bereit, für ben Fürsten einzutreten. Effab Bascha soll seine hiefigen Anhänger zu sich besohlen haben. Sie feien auch bereits gu ihm unterwegs.

Rew-Dort, 3. Juni. Nach ben letten hier por-liegenden Meldungen ist gestern auf Huerta als er in seinem Automobil burch die Stadt fuhr, von einem Dugend Stubenten ein Attentat verübt worben. Die Stubenten feuerten mit Revolvern von allen Geiten auf das Auto Huertas. Wunderbarerweise blieben sowohl er als auch der neben ihm sitzende Offizier und der Chausseur unverletzt. Nur die Scheiben des Wagens wurden zertrümmert. Die Studenten ergriffen die Flucht. Bier von ihnen konnten verhaftet werden. Sie wurden sofort hingerichtet. — Nach weiteren Meldungen aus Beracruz ist die Gattin Huertas mit vier Söhnen an Bord des beutschen Dampfers "Ppiranga" nach Europo abgefahren. - Erot aller Dementis bereitet Buerta feine Flucht vor. Sicherem Bernehmen nach wird er sich nur so lange in Mexiko aufhalten, bis der erfte Angriff der Rebellen unter Billa auf die Stadt erfolgt ift. — Die Rebellen haben weiter Munition und Baffen aus Beracrus auf bisher unbefannte Weise erhalten. — Den Berhand-lungen in Niagarafalls wird in Mexiko überhaupt keinerlei Beachtung mehr geschenkt. Die Regierung erhält zwar täglich lange Chiffretelegramme von ihren Delegierten in Riagarafalls. Doch nimmt man fich nicht einmal bie Milhe, fie zu bechiffrieren.

Milhe, sie zu bechissteren.

Beracruz, 3. Juni. Die allgemeine Berwirrung in Mexiko wird immer größer. Sine große Anzahl von Flüchtlingen sind aus Saltillo hier eingetrossen. In San Luis de Potosi herrscht Hungersnot und empfindslicher Wassermangel. Krankheiten unter der Bevölkerung treten heftiger als je auf. — Drozo, ein Sohn des Hauptanstisters der Rebellion gegen Madero, der bekanntlich von den Zapatisten ermordet wurde, und Karaweo, beide Führer irregulärer Truppen, sind auf Besehl Billas füsiliert worden. Sieben Schüler find auf Befehl Billas füsiliert morben. Sieben Schüler ber Ackerbauschule in ber Stadt Mexiko, junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren find in Santa Julia, einem Borort ber Sauptftabt geftern erichoffen worden. Die

gräßliche Tat hat in ganz Mexiko große Aufregung herporgerufen.

#### öffentlicher Wetterdienst.

Betterausfichien filt Donnerstag, ben 4. Juni. Troden und zeitweise aufheiternd bei nordweftlichen Winden. Temperatur nur wenig geandert.

Ansichts-Postkarten

empfiehlt

H. Zipper, G. m. b. H.

## Danksagung.

Auf diesem Wege sagen wir allen denjenigen, welche unsern lieben Gatten und Vater

dem Gastwirt

## Heinrich Timmer

die letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Hofprediger Scheerer für die ehrende Grabrede sowie dem Gesangverein Odersbach für den erhebenden Grabgesang und für die schönen Kranzspenden unsern herzlichsten Dank.

Ziegelhütte, Odersbach, den 2. Juni 1914. Die trauernden Hinterbliebenen

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Weilburg.

Betr. bas Tragen von Senfen.

Rach ben Unfallverhütungsvorschriften ber Beffen-Raff. Landwirtschaftlichen Berufsgenoffenschaft muß jede Sense auf dem Wege von und zur Arbeit ent-weder mit einer die Schneide und Spike voll-ständig verdecenden Scheide von Blech, Leder oder Holz versehen ober in der ganzen Länge der Schneibe umwidelt ober mit abgeschlagener, an ben Stiel festgebunbener Schneibe getragen werben.

Weilburg, den 29. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Min die Bahlung des 1. Bieles Staats- und Bemeinbesteuer, sowie bes Schulgelbes ber höheren Dlabchenichule wirb erinnert.

Beilburg, ben 3. Juni 1914.

Der Stadtrechner.

Garten-Architekten

Hansa 4664 Frankfurt a. M. Hansa 4664

### Entwürfe

Voranschläge, Beratung, Uebernahme u. Ausführung

Parks, Villen-, Haus- und Obstgärten, landschaftlich und regelmässig künstlerische nnd zweckmässige Um- und Durchgestaltung bestehender Anlagen.

Gartenunterhaltung Sport- u. Tennisplätze Gartenarchitektur,Gartenplastic Wintergärtenausstattung

Die Anlagen der Gewerbeaustellung in Giessen sind von oben genannter Firma ausgeführt.



Wer eine wirklich gute Sense wünscht, kaufe nur die

## "Bauernlob-Sense"

Sie ist unbedingt bei Weitem die Beste. Zu haben bei

Louis Becker, Eisenhandlg., Weilburg.





Einzig schönste Lage von Weilburg Schöner schattiger Garten u. prachtvoller neu hergerichteter Saal und Fremdenzimmer

Der schöne Saal, besonders geeignet 20 grösseren und kleineren Festlichkeiten und Versammlungen, Vereinen und Geseilschalte bestens empfohlen.

Täglich frisches Gebäck und vorzüglichen Kaffee :: Anerkannt gute Küche

Bei grösseren

Arrangements vorherige Anmeldang erbetes Telephon Nr. 133.

Dienstag den 9. Juni, nachmittags 5 114 "Webers Berg"

ausgeführt von ber Gießener Regimentsnufil fönlicher Leitung bes herrn Dbermufikmeisters

Rad dem Rongert Zan 3. Der yerfat

# Bäckerei.

Meine Bäderei Limburgerftraße 15 ift per anderweit zu verpachten. Mehgermeifter Moolf Man, B

Monats=Versammin

am Donnerstag den 4. d. 91.
9 Uhr, im "Lord". Da in diese ger glung wegen Errichtung einer beschlossen werden foll in diese ger bücherei beschlossen werden soll, so wird um reiche Beteiligung bringend gebeten. Der viel

Rolle von 9 Bf. an Borde gratis.

Refte weit unter Preis Farbwaren

für Junens u. Außenanstrich Ia Bernftein-Bufboden-Lade alle neue Farben 1 Kg. Dose

Binfel und Weifiquaften, Staubfreies Jugbodenot, la gekochtes Leinof Gerpentin und Sikkativ Gips, Rreide, Bleiweiß.

1. Beilburger Confumbaus St. Brehm.



die beite Lilienmilch-Seife für zwie, weiße Hauf und blendend ichonen Teint Stück 50 Pig-Ferner mocht "Dada-Cream" rote und iprode Hauf weiß und iammetweich. Tube 50 Pig- bei

Engel-Apothele und Lowen-Apothele in Weilmiinfler: Apoth. Gein

Unhänger nach neuefter Borfdrift vorrätig bei

gugo Zipper Buchandlung 3. m. b. S.

Gin faubers Mädch oder Monatmädie

gangen Tag bei 9 ge fucht. Bon wem, f. die Gr Meuhergerit

5-3immer M ift gu vermieten Rofenfrani

auf fofort gein

Stuccht für Gris

Ohne geni bigung

Sente abend